

Für die Kinder sind Sie ein Vorbild

Für die Kinder in der Kindertagesbetreuung sind Sie als pädagogische Kräfte wichtige Bezugspersonen. Sie sind somit auch Vorbilder für gesundheitsförderndes Verhalten. Kinder lernen, indem sie andere nachahmen. Wenn Sie nach dem Essen Ihre Zähne putzen, dann werden die Kinder es Ihnen gleichtun.

Wecken Sie die Neugier der Kinder

Kinder sind neugierig und erforschen die Welt im Spiel. Machen Sie aus dem gemeinsamen Zähneputzen ein spielerisches Ritual. Wichtig ist, dass alle Kinder mitmachen und sich mitgenommen fühlen. Auch und gerade die Kinder, bei denen bislang niemand so wirklich auf regelmäßiges Zähneputzen geachtet hat.

Bieten Sie dem Kind Rituale an

Geben Sie den Kindern Orientierung und nehmen Sie das Zähneputzen in den Tagesablauf auf. Das gemeinsame Ritual bietet den Kindern Verlässlichkeit und eine Struktur.

Ohne Sie geht es nicht: Als pädagogische Kräfte tragen Sie Verantwortung für die Bildungsziele

Gesundheitsförderung und Prävention sind Bildungsziele in der Kita und Kindertagespflege und sollten dort auch konzeptionell verankert sein. Sie sollten die Ritualisierung des täglichen Zähneputzens, die Förderung der Mundgesundheit z. B. durch Projekte, regelmäßige Besuche der Prophylaxefachkräfte sowie die Unterstützung und themenspezifische Beratung der Eltern beinhalten.

Verantwortlich für die Zahngesundheit ihrer Kinder bleiben die Eltern. Als pädagogische Kräfte können Sie unterstützen

In der Kita und Kindertagespflege können Sie das Ritual vorleben: Nach dem Essen Zähne putzen. Kita und Kindertagespflege als familienergänzende Betreuungs- und Bildungseinrichtung fördern die körperliche Entfaltung und die Gesundheit des Kindes und unterstützen dabei die Eltern. Die Erziehungsverantwortung verbleibt bei den Eltern. Dazu gehört auch ihre Verantwortung für die kindliche Mundgesundheit. Durch tägliches Zähneputzen in der Kindertagesbetreuung können Sie die Eltern darin unterstützen.

Herausgeber
Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen
Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf
Telefon: 0211 837-02
poststelle@mkffi.nrw.de
www.chancen.nrw

Ministerium für Arbeit, Gesundheit
und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf
Fax 0211 855-3211
info@mags.nrw.de
www.mags.nrw

Gestaltung
LZG.NRW

Druck
Hausdruck

Fotos/Illustrationen
Fotolia Fotowerk

© 2018/MKFFI

Die Druckfassung kann bestellt oder heruntergeladen werden:

im Internet: www.chancen.nrw/publikationen
telefonisch Nordrhein-Westfalen direkt:
0211 837-1001

Bitte die Veröffentlichungsnummer 2100 angeben.



Auch in Kita und Kindertagespflege: Zähneputzen!

Gesunde Zähne und gesundes Zahnfleisch sind für die Allgemeingesundheit und die gesamte Entwicklung von Kindern wichtig.

Unser Ziel ist es daher, die Mundgesundheit der Kinder zu fördern und nachhaltig zu verbessern. Alle Kinder in Nordrhein-Westfalen sollen eine gleiche Chance auf gesunde Zähne haben.

Für die Zahnpflege sind in erster Linie die Eltern verantwortlich. Die pädagogischen Kräfte in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege in Nordrhein-Westfalen leisten ebenfalls durch tägliches, ritualisiertes Zähneputzen einen großen Beitrag zur Gesundheitsförderung der Kinder.

Mit diesem Flyer und weiteren Materialien möchten wir pädagogische Kräfte und Eltern motivieren, das tägliche Zähneputzen in den Tagesablauf in Kitas, in der Kindertagespflege und zu Hause zu integrieren.

Ministerium für Kinder,
Familie, Flüchtlinge und
Integration des Landes
Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes
Nordrhein-Westfalen

Warum sind gesunde Zähne wichtig?

Zähne sind nicht nur wichtige Kauwerkzeuge. Die Mundgesundheit beeinflusst die Sprachentwicklung, das Ernährungsverhalten und das Aussehen eines Menschen.

Neben dem Risiko, an Karies zu erkranken und den damit verbundenen Auswirkungen auf die körperliche Gesundheit, bestimmt sie auch die soziale Entwicklung von Kindern mit.

Deswegen ist es wichtig, früh die Grundlagen für gesunde Zähne und damit für die soziale Integration und Bildungskarriere von Kindern zu legen.

Warum wenden wir uns an die pädagogischen Kräfte?

Der Gesundheitsbericht des Bundes (2015) weist auf ein Problem hin: Immer häufiger erkranken Kleinkinder an frühkindlicher Karies. In Deutschland sind das zwischen 7 und 20% der Ein- bis Sechsjährigen. Frühkindliche Karies muss auch als eine soziale Erkrankung verstanden werden.

Bereits 2006 belegte die KIGGS-Studie einen eindeutigen Zusammenhang von Mundgesundheit und sozioökonomischem Status der Familie. Die Förderung der frühkindlichen Mundgesundheit trägt somit zur Chancengleichheit bei.

Kita und Kindertagespflege haben einen gesetzlichen Auftrag

Für eine zahngesunde Entwicklung sollen Kinder zweimal täglich ihre Zähne putzen. Die Eltern dabei zu unterstützen entspricht dem gesetzlichen Auftrag der Kindertagesbetreuung und ist ein bedeutsamer Aspekt kindlicher Entwicklungsförderung.

Dabei geht es darum, in der Kita und in der Kindertagespflege das tägliche Zähneputzen nach dem Essen zu ritualisieren und die dazu notwendigen motorischen Fähigkeiten einzuüben.

Pädagogische Kräfte übernehmen nicht die elterliche Verantwortung, den Kindern die Zähne zu putzen oder sie ihnen nachzuputzen, aber sie sind Vorbilder, wenn sie sich selbst die Zähne putzen.

Auszüge aus den gesetzlichen Grundlagen

SBG VIII / KJHG Kinder- und Jugendhilfe

§ 1 Abs. 1 „Recht auf Förderung der Entwicklung und Erziehung zur eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“

Kinderbildungsgesetz NRW

§ 10 Gesundheitsvorsorge

§ 13a Abs. 2 Orientierung an den Bildungsgrundsätzen

§ 26 Abs. 3, Nr. 1 Bildungsvereinbarung

Bildungsvereinbarung, Bildungsgrundsätze

Mit der Bildungsvereinbarung hat sich das Land Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden, den Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege, den Kirchen und den Landesjugendämtern darauf verständigt, dass die Bildungsgrundsätze den Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege zur Orientierung bei der Konzeptentwicklung sowie der praktischen Arbeit dienen.

Aus den Bildungsgrundsätzen für Kinder von 0 bis 10 Jahren

- Gesundheitsförderung und Prävention: „Ernährung, Bewegung und Entspannung, Hygiene sowie Körper- und Zahnpflege sind die klassischen Bereiche der Gesundheitserziehung.“ (S. 15)
- Körper, Gesundheit und Ernährung: „Das Thema Gesundheit geht weit über alltägliche Handlungsweisen, wie z.B. Zähneputzen und Händewaschen, hinaus.“ (S. 84)

Weitere Informationen zu früher Bildung unter:

<https://www.mkffi.nrw/mehr-chancen-durch-bildung-von-anfang>

Diesen Flyer als Download und weitere Materialien finden Sie unter:

<https://www.kita.nrw.de/fachkraefte-fachberatung/gesundheit>

